

2. BAUSTEINE, STEINMETZARBEITEN.

(Baumaterialie, ausgestellt von Producenten.)

Amerika.

Bearbeitetes Steinmaterial für Bauzwecke war aus den amerikanischen Ländern nur von einigen Firmen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika eingefandt worden; doch war es häufig nicht erkennbar, welcher der im Katalog angeführten Firmen die exponirten Gegenstände gehörten.

Meyers A. G., Directeur der Bureaux zur Förderung amerikanischer Industrie, zeigte Würfel krySTALLINISCHER Marmorforten, roh und geschliffen, sowie schön geschliffene Platten von dichtem Gips. Es sollte hiedurch aufmerksam gemacht werden, daß Amerika Steine für Luxusarbeiten und für die Kunst-Industrie, die es bisher großentheils noch aus Italien und Frankreich importirt, selbst besitzt.

J. Mc. Dermott & Comp. exponirten eine reiche Auswahl von Bausteinen aus den verschiedenen Staaten Nordamerika's. Unter diesen Bausteinen ist der rothe Sandstein der meist angewendete und verbreitetste.

Diese Firma erzeugt seit dem Brande von Chicago die Sandsteinquader mittelst Maschinenarbeit; nur hiedurch wurde es möglich, den Kubikfuß um 50—75 Cent. zu liefern. Mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.

England

war in der Gruppe der Baumaterialien (Steinwaaren im Allgemeinen) nur durch Schiefer in allen seinen Anwendungen vertreten. Die Vorzüge der englischen Schiefer sind längst allseitig anerkannt. Ihre leichte Spaltbarkeit, bis herab zu 0,5^m starken Platten, und die durchwegs ebene Schieferung und verhältnißmäßig große Widerstandsfähigkeit begründen ihren Export fast nach aller Herren Ländern. Es ist nicht zu leugnen, daß diese Vorzüge nicht allein im Material selbst liegen, sondern daß ein gut Theil davon auf der Art der Gewinnung der Rohplatten und in der Methode der weiteren Bearbeitung beruht.

Die Gewinnung ist eine durchweg bergmännische, welche das Rohmaterial, im frischesten Zustande, unbeeinflusst noch von den verändernden Einwirkungen der Atmosphären, zur maschinellen Verarbeitung bringt.

Ueberall, wo dieselbe Methode der Bearbeitung und Gewinnung des Schiefermaterials im übrigen Europa eingeführt wurde, sind auch die englischen Schiefer vom localen Markte verdrängt.

Unter den Firmen aus England ragten hervor: Die Welsh Slate Company in London mit ihren Schiefererzeugnissen in allen Dimensionen bis zu 3^m langen, 2^m breiten und nur 0,08^m starken Platten. Aufser den Dachschiefeln waren die vorzüglichsten Erzeugnisse: Bodenplatten, Billardplatten, Platten für Cisternen und für Säurebottiche in chemischen Fabriken.

Diese Gesellschaft beschäftigt an 800 Arbeiter bei einer Dampf- und Wasserkraft von mehr als 300 Pferden, welche Maschinen zum Spalten, Sägen, Hobeln, Bohren, Glätten und Poliren der Schiefer bedienen. (Verdienst-Medaille.)

Die Cwmorthin Slate Company zu Port-Madoc in Nordwales sandte ähnliche, für den Export bestimmte Erzeugnisse mit gleich vorzüglicher Arbeit. Diese Firma stellte einen Kamin aus, der mit Schiefeln furnirt war, auf welchen mittelst Lack prachtvolle Marmorarten nachgeahmt waren, die von natür-